



Der Bau der Hauenstein-Basislinie vor 100 Jahren



Eröffnung der neuen Basislinie ohne Festlichkeiten

Region | Am Samstag, 8. Januar 1916, fuhr der erste fahrplanmässige Zug auf der Neubaustrecke (Teil 25)

In Rekordzeit wurde der Bau der neuen Basislinie vollendet. Zum Feiern gab es allerdings nichts bei der Eröffnung, denn die kriegerischen Ereignisse in Europa wirkten sich direkt auf Veranstaltungen dieser Art aus.

mehr zu bekommen. Zusammen mit der Firma Gebr. Sulzer rüstete man die Motoren für den Betrieb mit Steinkohlenteer um. Die Motoren damit zum Laufen zu bringen, war eine spezielle Herausforderung.

Kollaudation der Strecke

Die «Volksstimme» berichtete am 8. Januar 1916 zur Bauabnahme der Strecke: «Für die Kollaudation waren 4 Fahrten vorgesehen. Sie begann in Sissach um 9 Uhr, nachdem die Züge die Teilnehmenden von Basel und Olten her zugeführt hatten. Die meisten Herren begingen nun die Bahnstrecke von Sissach bis Gelterkinden zu Fuss, der Rest benützte den langsam folgenden, durch eine neuere, schwere Schnellzuglokomotive geschobenen Zug, bestehend aus zwei Personenwagen 2. Klasse und einem Gepäckwagen. Eingehend wurde die Stelle des Bahndammes unterhalb Böckten besichtigt, an welcher sich der Damm in den letzten Tagen und zwar gerade noch in der Nacht vom 4. auf den 5. Januar neuerdings etwas bewegt hatte; zu Bedenken gab dies aber den Herren keinen Anlass; solche Vorkommnisse sollen sich bei neu erstellten Dämmen von dieser Grösse und Breite gerne zeigen.

Nachdem die Stationseinrichtungen und Anlagen in Gelterkinden besichtigt waren, brachte der Zug die Herren in langsamem Tempo nach der Station Tecknau. Auf dieser Fahrt bemerkte man auch eine kleine Rutschung bei den Einschnitten in der «Staffeln» und hinter der Kirche.

Mit einem Beleuchtungswagen an der Spitze fuhr nun der Zug in den Tunnel hinein; die Beleuchtung war eine so vorzügliche, dass der Tunnel auf eine Entfernung von ca. 150 Metern beinahe taghell erleuchtet war. An wenigen Stellen tropft etwas Wasser vom Tunnelwölbe herunter, der ganze Tunnel ist ausgemauert. Mit einem Betonspritzwagen werden jetzt noch die letzten Fugen im Gemäuer mit Zement aufgefüllt (eingspritzt).

Bei der Blockstation im Tunnel überzeugten sich die Techniker von der Richtigkeit der Funktionen der



Aufnahme bei Kilometer 25,4 Richtung Kirchrainesschnitt in Gelterkinden, um 1920.

Bild Ortssammlung Gelterkinden

dieselbst angebrachten Apparate. Nachdem der Zug auch in Tripolis einen kurzen Halt gemacht hatte, fuhr er um 12 Uhr programmgemäss im Bahnhof Olten ein.»

Eine kurze Bemerkung noch zum Fahrplan: Beim Bankett im Anschluss an die Fahrten zur Bauabnahme wagte ein Vertreter der Sissach-Gelterkinden-Bahn, trotz eines Redeverbots, die folgende Äusserung: «...er wünschte hauptsächlich, dass man bei der Anfertigung des künftigen Fahrplanes die neuen Stationen Tecknau/Gelterkinden etwas besser berücksichtigen sollte, besonders am Nachmittag, wo man bei dem nun bis im Frühjahr bestehenden Fahrplane von 13 bis 17 Uhr keine Fahrgelegenheit mehr habe. Auch der Gewerbeverein Gelterkinden habe diesbezüglich ein Begehren beim Regierungsrat Baselland deponiert.»

Der erste Zug auf der Strecke

Der Journalist der «Basler Nationalzeitung» schrieb über die Eröffnung der neuen Linie Folgendes, sein Bericht beginnt in Sissach am Abend vor Eröffnung (auszugsweise): «Um 0.25 Uhr verliess der Zug Sissach Richtung Läuferlingen. Als letzter Schnellzug einer Linie, die in mehr als fünf Jahrzehnten ihrer Tausende gesehen hat. Mit Speise- und Schlafwagen, Luxuszügen und dem blauweissen kaiserlichen Hofzug. Das hört nun auf. Ein paar bescheidene Lokalpersonenzüge halten noch mühsam die Fiktion eines Verkehrs aufrecht, der einst zu den ausgebauteiten des Kontinents gehörte.

Bahnhof Olten: 5 Uhr 37 Minuten, der erste fahrplanmässige Personenzug setzt sich in Bewegung, mit vier Minuten Verspätung. Die Gabelung wird mit verminderter Geschwindigkeit durchfahren, die Brücke passiert. Tripolis, mit seinen Mauerris-

sen und ausgehängten Fensterläden liegt im wohlthätigen Dunkel. Bald wird es verschwinden – und seine Bewohner trinken anderswo den feurigen Rotwein...

Die Zahl der mitfahrenden Passagiere erreicht ganze neun! – also nicht einmal zu einer zweistelligen hats gelangt. Um 5 Uhr 41 und 50 Sekunden tritt der Zug in den Tunnel ein. Der rechtsseitige Hohlraum gibt ein verkürztes Echo der Schienensstösse. In 8 Minuten und 55 Sekunden sind die 8135 Meter durchfahren. Die Bremsen ziehen an: Tecknau. Aussteigen, denn die beiden ersten Züge kreuzen auf offener Strecke vor Gelterkinden.

Die Beamten prüfen die Stellwerkanlage. Alles ist in Ordnung. Es klappt vorzüglich – schon früh ist ein Güterzug von 652 Tonnen einspännig durchgefahren. Man denke *einspännig*, ohne Vorspann, ohne Schub.

Um sechs Uhr führt uns der Zug nach Olten zurück. 25 Personen – 2 «Zweit-» und 23 «Drittklässler» entsteigen in Olten dem Zug. Die Wagen boten einen merkwürdigen Anblick: Der Zementstaub im Tunnel hatte sie förmlich gepudert.

Um 6.30 Uhr verliess der erste Süd-Nord-Schnellzug Olten. «Nach Basel über Luzern-Olten-Gelterkinden» stand auf den Wagen. Um 6.55 – mit 5 Minuten Verspätung – hält der in Sissach. Nichts erinnerte an die Bedeutung des Tages. Keine Inschrift, keine Girlande.»

Wird fortgesetzt.

Fahrplan der neuen Hauensteinlinie	
gültig vom Eröffnungstage (8. Januar 1916) an.	
Basel-Sissach-Gelterkinden-Tecknau-Olten:	
Basel	ab: 5.03, 8.25, 7.50, 8.00, 10.45, 12.15, 1.08, 2.10 (bis Sissach), 2.50, 4.21, 5.25, 6.32, 6.45 (bis Sissach), 7.22, 10.00 (bis Gelterkinden), 12.00 (Stadtendzug)
Sissach	ab: 5.45, 8.00 (Zwei- bis Gelterkinden), 7.58, 8.19, 11.22, 12.07, 3.34, 5.08 (bis Gelterkinden), 5.08, 7.02, 8.08, 10.12 (bis Gelterkinden), 12.32 (Stadtendzug)
Gelterkinden	ab: 6.51, 7.16, 8.26, 11.29, 1.04, 3.41, 6.13, 8.16
Tecknau	ab: 6.03, 7.24, 11.28, 1.12, 3.50, 6.22, 8.24
Olten	ab: 6.12, 7.35, 8.41, 11.49, 1.25, 4.02, 6.35, 7.23, 8.37, 12.53
Olten-Tecknau-Gelterkinden-Sissach-Basel:	
Olten	ab: 5.33, 6.30, 7.28, 8.25, 10.05, 12.12, 12.55, 1.30, 6.29, 7.00, 8.35, 10.15
Tecknau	ab: 6.50, 7.49, 10.23, 12.18, 4.47, 8.53
Gelterkinden	ab: 6.57, 6.59 (Zwei-), 7.55, 10.30, 1.00, 4.54, 6.50, 7.19, 9.00, 11.00 (bis Sissach)
Sissach	ab: 6.03, 6.51, 7.54, 8.00, 8.46, 9.30, 10.37, 12.25, 1.08, 8.10, 5.09, 8.10, 6.50, 7.24, 7.59, 9.08, 10.39
Basel	ab: 6.40, 7.12, 7.45, 8.40, 9.10, 10.10, 11.17, 12.57, 1.20, 4.45, 8.38, 6.39, 7.16, 7.47, 8.38, 9.46, 11.03

Erster Fahrplan der neuen Hauenstein-Basislinie, abgedruckt am 8. Januar 1916 in der «Volksstimme».



Ein Güterzug gezogen von einem «Krokodil» beim Viadukt in Gelterkinden.

Bild SBB Historic Bern



Geleisarbeiten auf der Strecke, um 1935.

Bild Archiv Heinz Spinner